

Ein „Ritterschlag“ – auch ohne Trophäe

Vier Tourismus-Akteure aus dem Landkreis für den Tourismus Award nominiert, zum Sieg reichte es heuer nicht

Von Andrea Neumeier

Bodenmais. Die Gäste reisen aus der ganzen Welt an. Auf der GutsAlm am Harlachberg haben sich schon Brautpaare aus Südamerika oder Irland das Ja-Wort gegeben. Die GutsAlm ist eine von zwölf Einrichtungen, die sich dieses Jahr in vier Kategorien für den Tourismus Award 2017 qualifizieren konnten. Vergeben wurde er am Sonntag im Joska-Glasparadies.

Alle zwei Jahre ehrt der Tourismusverband Ostbayern mit dem Preis Hoteliers und Unternehmer in der Tourismusbranche, die durch Ideenentwicklung, Investitions- und Risikobereitschaft die Qualität und das Angebot in der Urlaubsregion vorantreiben und ausbauen. Die Gewinner erhalten einen Glaspokal und ein Preisgeld in Höhe von 1500 Euro. Moderiert wurde die Veranstaltung von Christiane Allinger.

Zwischen den Verleihungen beeindruckten das Akrobatik-Duo Peruna und die „Boogie Fruits“ mit einer schwungvollen Tanzeinlage. Musik-Kabarettist Vogelmayer und die Münchner Gstanzlsängerin Liesl Weapon animierten die Gäste zum Mitsingen. Liesl Weapon hatte für jeden der Nominierten eine Strophe vorbereitet. Die Nominierten mussten sich dann samt Bierglas erheben und den Gästen im Saal zuprosten.

Zwischen den Strophen stimmte die Sängerin den Refrain der Bayerwald-Hymne „Mir san vom Woid dahoam“ an. Der Mitterfelser Kabarettist Vogelmayer amüsierte die Gäste mit gesellschaftskritischen Themen.

Zu einem Sieg in einer der



Sie war die einzige Akteurin aus dem Landkreis Regen auf dem Podium bei der Verleihung des Tourismus-Awards: Rita Röhr, künftige Landrätin. Als Laudatorin durfte sie Franz Bindl vom Rodel- und Freizeitparadies Sankt Englmar den Preis in der Kategorie „innovativstes Outdoor-Angebot“ überreichen. Mit im Bild ist Moderatorin Christiane Allinger. – Fotos: Neumeier

Kategorien reichte es heuer für keinen der vier Nominierten aus dem Landkreis Regen. Als „Innovativstes Angebot: Nachhaltigkeit/stade Zeit“ wurde das Biohotel Pausnhof aus St. Oswald ausgezeichnet. Die Arberland REGio GmbH mit ihrem „kulinarischen Schaufenster“ und die Nationalparkverwaltung Bayerischer Wald mit geführten Wanderungen in Zusammenarbeit mit Kirchenvertretern hatten das Nachsehen.

Das Hotel Bodenmaiser Hof und die GutsAlm Harlachberg mussten sich in der Kategorie „Innovativster Gastgeber“ dem Hotel Bayerwaldhof aus Bad Kötzting geschlagen geben. Trotzdem zeigten sich die Betreiber und auch die vertretenen Landkreis-Politiker stolz, dass es die heimischen Unternehmer so weit geschafft hatten. „Es gleicht einem Ritterschlag, dass hier drei Bodenmaiser Betriebe dabei sind“,

sagte Bürgermeister Joli Haller (CSU) nach der Verleihung.

Mit einer Kombination aus Tradition und Moderne schaffte es der Bodenmaiser Hof in die Endauswahl. Die GutsAlm Harlachberg beeindruckte mit der Spezialisierung auf Hochzeiten und das darauf abgestimmte Ambiente. Der Laudator, der Chamer Landrat Franz Löffler, hob am Hotel Bayerwaldhof das Angebot des Reiterurlaubs hervor, zu dem die Gäste auch ihr eigenes Pferd mitbringen können.

Quasi als erste Amtshandlung noch vor ihrer offiziellen Ernennung zur Landrätin fungierte Rita Röhr als Laudatorin in der Kategorie „Innovativstes Outdoor-Angebot“. Hier waren der Huskyhof Dreissel, das Rodel- und Freizeitparadies Sankt Englmar und „Leaders by Nature“ nominiert. Von Moderatorin Christiane Allinger

nach ihrem Favoriten gefragt, gab Rita Röhr zu, dass ihr als Hunde- und Katzenliebhaberin das Bewerbungsvideo des Huskyhofes am besten gefallen habe. Grundsätzlich ermutigte sie alle touristischen Akteure, ihre Einzigartigkeit noch viel besser

zu bewerben und ihr Licht nicht unter den Scheffel zu stellen. „Wir wissen, dass wir gut sind, aber das muss ja nicht jeder wissen“, fasste Röhr die typisch bayerwälderische Denkweise zusammen.

Preisträger in der Kategorie „Innovativstes Outdoor-Angebot“ wurde das Rodel- und Freizeitparadies Sankt Englmar mit seinem 3000 Quadratmeter großen Kugel-Woid. Inhaber Franz Bindl gestand, durch eine Kugelbahn in Österreich inspiriert worden zu sein. Seine Anlage habe er aber selbst konzipiert, gebaut und gestaltet, gemeinsam mit seinen Mitarbeitern.

Passend zu seiner Funktion als Kultusstaatssekretär überreichte Bernd Sibler (CSU) den Preis für das „Innovativste Kultur-Angebot“ an die Laienbühne Schorndorf (Landkreis Cham). Die Bodenmais Tourismus & Marketing GmbH und das Hotel Mariandl in Elisabethzell mussten sich geschlagen geben.

Ein Video von der Veranstaltung finden Sie unter www.pnp.de/regen.



Das Akrobatik-Duo „Peruna“ brachte Abwechslung in den Preisverleihungs-Marathon.